

# Brokdorf-Lied

Text: C.F. (oder C.P.) Lieckfeld (Hamburg)

Musik: Arno Fries (Köln)

1. Die-ses Land ist Bau-ern - er - de, dehnt sich hin-ter brei-ten Dei-chen. Dass es kei - ne Ö - de

wer - de, woll'n wir kämp-fen und nicht wei-chen. Denn es geht um un - ser Land, die

Zu-kunft ist, die Zu-kunft ist kein Plan-spiel und kein Wu-cher-pfand.

*Gitarren-Zwischenspiel*

2. Panzerdraht und scharfe Hunde,  
Reiterstaffeln, Tränengas,  
Neonstrahler weit im Runde  
und darin nur Sand und Gras.  
Tausend Ohren hat die Nacht.  
Hier wird der Fort-,  
hier wird der Fort-,  
hier wird der Fortschritt scharf bewacht.

3. "Kein KZ im Wilsterlande!",  
rief ein alter Bauer wütend  
angesichts der grünen Bande,  
herbestellt, den Tod zu hüten,  
der sich schon an Deichen reibt  
und dort langsam  
und dort langsam  
und dort langsam Wurzeln treibt.

4. Viele Tausend war'n gekommen,  
standen erst in dumpfer Wut,  
hab'n den Graben dann genommen,  
viele zwar, doch nicht genug.  
Doch was ist schon Tränengas  
gegen den Tod  
gegen den Tod  
feindosiert in Luft und Gras.

5. Doch was schert die Dividende  
und Profit das Lebensrecht?  
"Knüppel frei, räumt das Gelände!  
Wir vertreten hier das Recht!"  
Hunde lang, ein bisschen Blut,  
denn in der Nacht,  
ja, in der Nacht  
da sieht man das ja nicht so gut!

6. Diesmal nicht, dann also später  
werden wir sie doch verjagen!  
Wilster Bauern, eure Väter  
hab'n den blanken Hans geschlagen  
Und Gutsbarone und die Flut!  
Doch heute geht's,  
ja, heute geht's  
um unser Leben, Hab und Gut

7. Wenn wir alle es nicht wollen,  
wird das Kraftwerk nicht gebaut.  
Hacke, Spaten, Brücken, Stollen  
und der eig'nen Kraft vertraut!  
Kein Wall zu hoch, kein Weg zu weit  
gegen uns're  
gegen uns're  
kampfentschlossene Einigkeit!